

7. Erzitter nicht bei nächtlicher Gefahr;
Vor Pfeilen, die des Tages schwärmen;
Nicht, wenn die Pest im Finstern schleicht;
Nicht, wenn am Mittag Seuche wüthet.
Ob Lausend dir zur Seite fallen,
Und Myriaden dir zur Rechten:
Dir naht kein Unfall sich.
8. Du schauſt sie nur mit deinen Augen,
Die Strafe, die den Frevler trifft.
9. Denn du haſt dein Vertrauen auf Gott,
Den Höchſten, meine Zuverſicht.
10. Dir kam kein Unglück widerfahren,
Und keine Noth ſich deiner Hülfe nahen;
Denn er beſiegt den Himmliſchen,
Auf allen Wegen dich zu ſchützen.
11. Sie müſſen dich auf Händen tragen,
Daß deinen Fuß kein Stein verletzete.
12. Du wirſt auf Leopard und Otter treten;
Zerdrücken Löwenbrut und Drachen.
13. „Denn er begehret mein: drum rett' ich ihn.
„Ich heb' ihn hoch empor: denn er erkennet
mich.“
14. „Er ruft mich an: ich höre, bin in der Noth bei
ihm,
„Entreiß ihn der Gefahr, und ſetz' ihn hoch in
Ehren.“
15. „Des langen Lebens ſatt,
„Soll er mein Heil erblicken.“

Pſalm CXXXV.

1. Hallelujah.

- Lobt den Namen des Herrn!
Lobt, ihr Knechte des Herrn!
Die ihr dient im Hauſe des Herrn,
Im Vorhof ſeines Tempels,
Im Vorhof ſeines Tempels,
Lobt Gott: denn er iſt ſtreundlich;
Lobt ihm Preis erkönnen: er iſt ſiebreich.
Er hat Jakob ſich erkohren,
Zu ſeinem Eigenthume Iſrael.
Das weiß ich: größer iſt der Erwig,
Unſer Gott, denn alle Götterweſen.
Er ſchaffet, was ihm wohlgefällt:
Im Himmel und auf Erden,
Im Meer und allen Tiefen;
Im Meer herauf vom Ende der Erde;
Führt Wolken herauf vom Ende der Erde;
Schafft zum Regen Hülſe;
Läßt aus ſeinen Händen den Sturm hervor.
Er ſchlug Aegyptens Erſtgeburt
Von Menſchen und vom Viehe;
Rieß über dich, Aegyptenland,
Zeichen aus und Wunder
An Pharao und ſeinen Dienern.
10. Er, der große Völker ſchlug;
Erlegte mächtige Könige;
11. Der Amoriter König, Sichon,
Og, den König Baſans,
Und alle Reiche Kanaans.
12. Und gab ihr Land ein, zum Beſitz
Seinem Volke Iſrael.
13. Herr! dein Name währet ewig,
Für und für dein Ruhm!

14. Der Herr schafft seinem Volke Recht;
Nimmt sich wieder seiner Diener an.
15. Der Heiden Sägen, golden, silbern,
Sind gemacht von Menschenhänden;
16. Haben Mund, und reden nicht;
Haben Augen, sehen nicht;
17. Haben Ohren, hören nicht;
Auch webt kein Hauch in ihrem Munde.
18. Ihnen gleich wird, der sie macht,
Die auf sie hoffen, alle so.
19. Ihr vom Hause Israels,
Benedeyet dem Herrn!
Ihr vom Hause Aarons,
Benedeyet dem Herrn!
20. Ihr, vom Hause Levi,
Benedeyet dem Herrn!
Die ihr den Herrn ehrfürchtet,
Benedeyet dem Herrn!
- * * *
21. Der Ewig sey von Zion aus gelobt,
Er, der thronet zu Jerusalem,
Hallelujah!

Psalm CXXXVI.

1. Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich,
Ewig währet seine Güte.
2. Dankt dem Gotte aller Götterwesen,
Ewig ic.
3. Dankt dem Herrn aller Herren!
Ewig ic.

4. Der große Wunder thut allein;
Ewig ic.
5. Der mit Vermuth die Himmel geschaffen;
Ewig ic.
6. Die Erd' auf dem Wasser ausgebreitet;
Ewig ic.
7. Der große Richter hat gemacht;
Ewig ic.
8. Die Sonne, vorzufern dem Tage;
Ewig ic.
9. Mond und Sterne, vorzufern der Nacht;
Ewig ic.
10. Aegypten schlug an dessen Erstgeburts;
Ewig ic.
11. Und führte Israel heraus,
Ewig ic.
12. Mit starker Hand und ausgestrecktem Arme;
Ewig ic.
13. Der das Schilfmeer abgetheilt,
Ewig ic.
14. Und Israel hindurch geführt;
Ewig ic.
15. Und führte Pharaos mit seinem Heer hinein;
Ewig ic.
16. Der sein Volk durch die Wüste führte;
Ewig ic.
17. Erlegte große Könige;
Ewig ic.
18. Stürzte mächtige Beherrscher,
Ewig ic.
19. Der Amoriter König, Sichon;
Ewig ic.

20. O, zu Basan König;
Ewig ic.
21. Und gab ihr Land ein zum Besiß —
Ewig ic.
22. Dessig für Israel, sein Volk.
Ewig ic.
23. Der in unserm Drucke an uns dachte;
Ewig ic.
24. Und uns vom Feind' erlöste;
Ewig ic.
25. Der allem Fleische Speise giebt;
Ewig ic.
26. Damit dem Gott des Himmels;
Ewig währet seine Güte.

Psalm XXXIII.

I.

1. Frohlocket, Gerechte! Frohlockt im Ewigen!
Lobpreis gegienet nur Hedichgesunten.
2. Dankt dem Herrn mit Harfenklang!
Schlaget Zehnsaitenpaltter Ihm an!
3. Singet Ihm ein nie gehörtes Lied!
Nührt beim Jubelklang euer bestes Saitenspiel
4. Denn wahrhaft ist des Ewigen Verheißung,
Und all sein Thun treuerfüllend.
5. Er liebet Billigkeit und Recht:
Die Erde ist voll des Ewigen Güte.
2.
6. Die Himmel entstanden durch des Ewigen Wort,
Durch seines Mundes Hauch all ihre Heere:

7. Er thürmet Meereswogen, wie Mauern;
Bernaehret in Tiesen den Abgrund:
8. Den Ewigen fürchte alle Welt;
Vor ihm schene sich jeder Erdbewohner.
9. Denn was er spricht, geschieht;
Was er gebent, steht da.
3.
10. Der Herr zerßört der Heiden Kathschluß,
Beraitet der Völker Entwürfe:
11. Aber ewig besteht des Ewigen Kathschluß,
Entwürfe seines Hergens für und für.
12. Heil dem Staate, dessen Gott er ist, der Ewige!
Dem Volke, das er sich zum Eigenthum erkohr!
4.
13. Vom Himmel sieht der Ewige herab;
Blickt auf alle Menschenkinder;
14. Beschauet alle Erdbewohner
Von seinem festen Throniß.
15. Er, der ihrer Aller Herzen gebildet,
Bemerket auch all ihr Thun.
5.
16. Der König sieget nicht durch Heeresmacht;
Selben rettet keine große Kraft.
17. Trüglich ist das Noß zum Siege;
Alle Heereskraft zur Rettung.
18. Gleich, des Ewigen Auge schaut auf seine Verehrer,
Die seiner Güte allein vertraun;
19. Daß er von Todesfähigkeit sie rette,
Sie erhalte in der Zehnung Noth.

G h o r t.

Unsre Seele harret auf den Herrn;
 Unsre Hülfe, unser Schild ist er;
 Sein erfreit sich unser Herz;
 Denn wir vertrauen seinem heil'gen Namen.
 Deine Güte, Ewigger,
 Walte über uns,
 Wie wir auf dich harren!

Psalm XCII.

1. Psalmlied für den Sabbath.

2. Lieblich ist's, dem Erögen danken;
 Höchster, deinen Namen singen!
3. Des Morgens deine Güte rühmen,
 Des Abends deine Vaterreue;
4. Unter Zaitenspiel und Psalter,
 Zum Liede von der Harf' erweckt.
5. Herr! deine Werk' erfreuen mich;
 Frühlich sing' ich deine Thaten.
6. Wie groß sind deine Thaten, Herr!
 Wie tief die göttlichen Gedanken!
7. Die Unvernunft sieht es nicht ein;
 Undenkende begreifen nicht,
8. Wenn Frevler grünen gleich dem Strauß;
 Wenn alle Uebelthäter blühen,
 Damit sie ewig untergehen:
9. Denn du bist ewiglich erhaben, Gott!

10. Zieh' deine Feinde, Herr!
 Deine Feinde kommen um;
 Uebelthäter fahren hin;
11. Aber wie das Waldstiers Krone,
 Erreigt mein Horn empot:
12. Ich sehe Lust an stolzen Weidern;
 Ich höre Lust an Uebelthätern,
 Die wider mich sich setzen.
 Die Fromme grünt, wie Palmenwipfel.
13. So schließt die Cedar Libanons empot!
14. Was im Hause Gottes steht,
 Was in seinem Vorhof grünet,
 Muß noch im höchsten Alter blühen,
 Immer frisch und saftvoll bleiben;
16. Muß lehren, daß der Herr gerecht,
 Mein Hort ohn' allen Tadel ist.

Psalm XCIII.

1. Der Herr ist König, herrlich geschmückt;
 Der Herr hat sein Gewand, die Majestät,
 Angelegt und fest umgürtet;
 So steht sie da, die Welt, und wanket nie!
2. Unerhöhet steht sein Thron seitdem;
 Du selbst von Ewigkeit her!
3. Wasserströme, Herr, erheben,
 Wasserström' erheben ihren Uingestüm,
 Die Erdme heben die Wellen empot.
4. Erhabner, als der Fluren Gebirge,

Draußen die Bogen des Weltmeers:
 Erhabner noch ist Gott in jener Höhe.
 5. Dein Zeugniß bleibet immer treu;
 O Herr, auf ewige Zeiten!

Gefänge für alle Tage ⁿ⁾.

Jehi Chebôd.

I.

Ewig währet des Ew'gen Ruhm;
 An seinen Werken hat er Wohlgefallen,
 Gepriesen sey der Name des Herrn,
 Von nun an und in Ewigkeit,
 Vom Sonnenanfang bis zum Niedergange,
 Gelobt der Name des Herrn!
 Der Herr ist über alle Völker erhaben;
 Ueber die Himmel sein Ruhm erhaben.
 Herr, dein Name währet ewig,
 Für und für dein Ruhm.
 Der Herr hat seinen Thron im Himmel festgesetzt,
 Und seine Herrschaft waltet über alles.
 Himmel, freue dich! Erde sey frohlich!
 Unter Völkern wird verkündet: der Ewige regiert.
 Der Ewige regieret jetzt, regierte von je her;
 Der Ew'ge wird regieren immer und ewig.
 Der Ewige ist König immer und ewig.
 Hinweg aus seinem Lande sind die Barbaren.

C 2

n) S. Anmerk. II.

Der Herr zerschört der Heiden Rathschluß,
Bereitheit der Völker Entwürfe.
Männigfaltig sind die Anschläge des Menschen,
Gottes Rathschluß aber bleibt beständig.
Ewig besteht des Ewigen Rathschluß,
Entwürfe seines Herzens für und für.
Denn was er spricht, geschieht; was er gebet, steht
da.

II.

Zion hat der Ewige sich erkohren,
Erwählt zu seiner Burg;
Auch Jakob sich erkohren,
Zu seinem Eigenthume Israel.
Denn Gott verstoßt sein Volk nicht,
Verläßtet nicht sein Eigenthum.

III.

Er, der Allbarberige, vergiebt die Missethat,
Vertilgt nicht; nahm schon oft den Zorn zurück.
Ewiger, verleihe uns Sieg!
Der König erhöre, wenn wir flehen!

Aschre.

Heil den Bewohnern deines Tempels!
Sie preisen dich ohn' Unterlaß.
Heil dem Volke, dem es so ergeht!
Wohl dem Volke, dessen Gott Jehova ist!

Thehilla ledavid.

Loblied Davids.

Psalm CXLV.

1. Mein Gott! o König! dich will ich erheben,
Deinem Namen ewig benedeyen.
2. Täglich benedey' ich dir,
Lobe deinen Namen ewig.
3. Groß ist der Ewige,
Und seine Größe unerforschlich.
4. So rühmet ein Geschlecht dem andern deine
Werke;
5. Alles macht deine Allmacht kund.
Pracht und Schöne deiner Majestät,
Deine Wunderthaten will ich singen.
6. Alles spricht von Ehrfurcht deiner Allmacht;
Auch ich will deine Herrlichkeit verkünden.
7. Alles singt ein Denkmahl deiner großen Güte,
Und rühmet deine Allgerechtigkeit.
8. Allmächtig, allbarberig ist der Herr,
Langmüthig und von großer Güte.
9. Allen ist der Herr wohlthätig,
Erbarmt sich seiner Werke aller.
10. Herr, dir danken deine Heiligen,
Dir benedeyen deine Heiligen.
11. Besingen deines Reiches Majestät,
Unterhalten sich von deiner Allmacht.
12. Den Menschen deine Allmacht zu verkünden;
Die Majestät und Schönheit deines Reichs.
13. Dein Reich ist aller Ewigkeiten Reich;
Deine Herrschaft währet für und für.
14. Alle Fallende erhält der Herr,

- Richtet die Gebengten auf.
 15. Aller Augen schauen nach dir hin,
 Und du giebst ihnen Speise in der Zeit.
 16. Allmilde öffnest du die Hand,
 Und sättigst, was lebt, mit Wohlthaten.
 17. Auf allen seinen Wegen ist der Herr gerecht,
 In allen seinen Thaten gültig.
 18. Der Herr ist nahe Allen, die ihn rufen;
 Allen, die aufrichtig ihn anrufen;
 19. Erfüllt, was Gottesfürchtige wünschen;
 Erhöret ihr Fieh'n, gewähret ihnen Hülfe.
 20. Er schützt Alle, die ihn lieben,
 Und rettet alle Frevler aus.
 21. Mein Mund soll des Ewigen Lob singen;
 Alles, was lebt, lobsinget seiner Heiligkeit
 Ewiglich und immer.
 22. Wir loben den Ewigen
 Von nun an und in Ewigkeit,
 Hallelujah!

Psalm CXLVI.

1. Hallelujah!

- Den Ew'gen lobe meine Seele!
 2. Ich lobe meinen Gott, so lang' ich lebe;
 Mein Saitenspiel ertönt dem Ew'gen,
 So lang' ich bin.
 3. Vertrauet nicht auf Fürsten,
 Auf Menschenkind, das wenig helfen kann.
 4. Der Geist verläßt ihn;

- Dann kehrt er wieder hin zu seiner Erde,
 Zerstückt sind seine weissesten Entwürfe.
 Wohl dem, der Jakobs Gott zur Hülfe hat;
 Der auf den Herrn vertraut, auf Gott,
 Der Himmel, Erde, Meer und alles,
 6. Der Himmel, Erde, Meer und alles,
 Was in ihnen ist, geschaffen;
 7. Der Treu' und Wahrheit ewig hält;
 Der Unterdrückten Recht verschafft;
 Der Speise giebt den Hungerigen.
 8. Der Ewige löst Gebundene;
 Der Ewige macht Blinde sehend;
 9. Der Ewige schützt die Fremdlinge;
 Er richtet Wittwen auf und Waisen,
 und führt auf krummen Pfad die Frevler.
 10. Der Herr regiret ewiglich;
 Dein Gott, durch alle Seiten, Zion!
 Hallelujah!

Psalm CXLVII.

1. Hallelujah.

- Dem kühlich ist es,
 Lob unserm Gott aufstimmen;
 Solch ein Lobgesang ist schön und lieblich.
 2. Der Herr erbaut Jerusalem,
 Verjämmt wieder Siraacs Verjagte.
 3. Zerbrochne Herzen heilet er;
 Verbindet ihre Schmerzen.

4. Der Sterne Zahl hat er bestimmt,
Und nennet alle sie mit Namen.
5. Groß ist unser Herr, und allgewaltig;
Unausprechlich sein Verstand.
6. Der Erwe richtet auf die Unterdrückten,
Und stößt die Frevler hin zur Erde.
7. Stimmt dem Erwe'n Wettgesänge an!
Rühret unserm Gotte Harfenpiel!
8. Ihn, der den Himmel deckt mit Wolken,
Der Erde Regen zubereitet,
Und Gras auf Bergen wachsen macht.
9. Ihn, der dem Vieh sein Futter giebt;
Den jungen Raben giebt, wonach sie schreien.
10. Er hat nicht Luft an Hoffes Stärke,
An Manneskraft nicht Wohlgefallen.
11. Dem Herrn gefällt, wer ihn ehrtüchret;
Wer nur auf seine Güte hofft.
12. Jerusalem, o preise deinen Herrn!
Lobe, Zion, deinen Gott!
13. Er macht die Miegel deiner Thore fest,
Und segnet deine Kinder innerhalb.
14. Er schafftet deinen Grenzen Eichezeit,
Und nähret mit dem besten Walzen dich.
15. Sendet er sein Wort auf Erden —
Wie schnell läuft sein Befehl!
16. Er bringet Schnee wie Wollensfloeken,
Streuet Reif, wie Asche, hin;
17. Wirft Schollen Eis in Städen:
Wer kann vor seinem Troß bestehn?
18. Dann schickt er seinen Eräl — es schmilzt;
Läßt seine Winde wehn — es thauet auf.
19. Seinen Willen macht' er Jakob kund,
Gab Israel Gesetz und Recht.

20. So that er keinem Heidenvolke;
Und keinem offenbart er seine Rechte.
Ihm, Hallelujah!

Psalm CXLVIII.

1. Hallelujah!

- Lobt den Herrn, vom Himmel her!
Lobt ihn dort, in jener Höhe!
2. Lobt ihn, alle seine Engel!
Lobt ihn, alle seine Heere!
3. Lobt ihn, Sonn' und Mond!
Lobt ihn, alle Lichtgestirne!
4. Lobt ihn, aller Himmel Himmel!
Lobt ihn, aller Himmelstluft!
5. Gewässer in der Himmelstluft;
Dem er gebot — sie wurden,
Und er erhält sie ewiglich;
6. Er gab unwandelbar Gesetz,
Lobt den Herrn, ihr Erdenwesen!
7. Meerwunder, Meerestiefen alle!
Seeerinder, Schnee und Nebel!
8. Dürst, Hagel, Schnee und Regen;
Sturmwind, der sein Geheiß erfüllt!
9. Gebirg' und alle Hügel!
Fruchtsäum' und Eedern alle!
10. Gewild und zahmes Thier!
Gewärm und lustiges Gefieder!
11. Der Erden Könige und Staaten,
Ihr Fürsten und Beherrscher!
12. Jünglinge und Jungfrauen,
Im Alter, in der Jugend;

13. Des Ew'gen Namen lobe alles!
Denn er allein ist hoch erhaben;
Sein Ruhm geht über Erd' und Himmel.
14. Er hebet seines Volkes Horn;
Ein Lobgesang für seine Freunde,
Für Israel, das ihm verwandte Volk.
Hallelujah!

Psalm CXLIX.

1. Hallelujah!
Singt ein neues Lied dem Herrn!
Sein Lob im Chore seiner Frommen!
2. Es freue Israel sich seines Stifterns!
Frohlocken Zions Kinder, ihres Königs!
Und loben ihn im Reihentanz,
Und rühren Pauken ihm und Harfen!
4. Denn er ist seinem Volke gnädig,
Und krönt mit Sieg die Unterdrückten.
5. Nun freu'n sich seines Ruhms die Frommen,
Frohlocken laut auf ihrem Lager.
6. Sie führen Gottes Lob im Munde,
Zweischneidig Schwert*) in ihrer Hand;
Und üben Rache an Barbaren,
Züchtigung an Staaten aus;
8. Und binden ihre Könige mit Ketten,
Mit eisern Fesseln ihre Edlen,
9. Das Urtheil, das geschrieben steht,
An ihnen zu vollziehen.
Ehrevoll für seine Frommen,
Hallelujah!

*) D. i. ein sicher treffendes, siegreiches Schwert.

Psalm CL.

1. Hallelujah.
- Lobt Gott in seinem Heiligthum!
Lobt ihn in seiner Allmacht Feste!
Lobt ihn in seinen Wunderthaten!
Nach seiner großen Herrlichkeit!
2. Nach seiner großen Herrlichkeit!
Lobt ihn mit Harf' und Psalter!
Lobt ihn mit Pauk' und Reigen,
Lobt ihn mit Saitenspiel und Flöten!
4. Mit Saitenspiel und Flöten!
Lobt ihn mit hellem Cymbelklang!
5. Mit schmetterndem Getöse der Cymbeln;
Lobt ihn mit hellem Cymbelklang!
6. Den Ew'gen lobe, was nur Odem hat;
Hallelujah!

(Der letzte Vers wird wiederholt.)

Gelobt sey der Herr auf ewig, Amen! Amen!
Der Ewige sey von Zion aus gelobt; Er, der
da thronet zu Jerusalem. Hallelujah! Gelobt
sey der Ewige, Gott, der Gott Israels, der al-
lein Wunder thut; und gelobt sey der Name
seiner Majestät, daß seine Herrlichkeit die ganze
Erde erfülle! Amen! Amen!

Die Gemeinde macht hier eine Pause, bis der Vorsän-
ger das Vorhergehende geendigt hat. Alsdann fängt
alles zugleich folgendes Gebet an:

Davib lobte den Herrn vor den Augen der ganzen Versammlung, und sprach: Du unser Vater, Ewiger, Israets Gott! sey gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Dein, Ewiger, ist Herrlichkeit, Allmacht, Schönheit, Sieg und Majestät. Dein alles im Himmel und auf Erden; dein ist das Reich, nur du bist über alles das Oberhaupt. Reichthum und Ehre kommt von dir, du waltest über alles; Macht und Stärke ist in deiner Hand; in deiner Gewalt alles zu erhalten und zu stärken. O, Herr, wir danken dir und preisen deinen majestätischen Namen. Ewiger, du bist es allein, der die Himmel und das Weltall mit allen ihren Heeren, die Erde und die Meere, mit allem, was darauf und darin ist, erschaffen hat: du erhältst alles, und dich beten die Heere an v).

Ewiger! du bist der Gott, der Abram sich erkohren; du hast ihn aus Ur-Casdim geführt, ihn Abraham genannt, weil du sein Herz dir treugesinnet fandest. Mit ihm stiftetest du das Bündniß, seinen Nachkommen die Länder der Kananiter, Chittier, Emoriter, Prister, Jebusier und Girgasser zu geben. Das Leiden unsrer Vorfahren in Egypten sahst du an, hörtest ihr Wehklagen am rothen Meere, und brachtest Strafschergen und übernatürliche Plagen über Pharaon, über seine Knechte und Landsleute; weil

v) S. Ammerk. 12.

du wußtest, daß sie übermüthig gegen sie handelten; so daß dein Ruhm dadurch verbreitet wurde bis auf die jetzige Zeit. Das Meer theiltest du vor ihnen, daß sie trocken Fußes mitten hindurch gingen. Ihre Verfolger aber versenktest du in dem Abgrund, wie Steine in das unruhige Meer w).

Vajöscha x).

In demselben Tage erröthete der Ewige das Volk Israel von der Hand der Egypter. Israel sah die Egypter todt am Ufer des Meeres. Als nun die Israeliten die große Macht sahen, welche der Ewige an den Egyptern ausgeübt, da fürchtete das Volk den Ewigen; glaubte auch an den Ewigen, und an seinen Diener Moses.

As jaschir y).

Damals sangen Moses und die Kinder Israets diesen Gesang, dem Ewigen zu Ehren und sprachen:

Ich singe dem Ewigen, der hoch erhaben sich zeigt;

Koß und Reiter stürzt er ins Meer.

Mein Sieg, mein Saitenspiel ist Jah!

Er war mein Erretter!

Er ist mein Gott; ihn will ich rühmen;

Meines Vaters Gott; ihn will ich erheben.

Der Ewige ist Herr des Krieges; Jehova sein Name.

w) S. Ammerk. 13.

x) 1. B. Nr. XIV. 30. 31.

y) Ebd. XV.

Pharao's Kriegesgespann und Seeresmacht schleudert
er ins Meer.

Die Ersten seiner Kriegesobern versanken in der Wü-
stensee.

Abgrund bedeckte sie; sie sanken in Tiefen wie Stein.
Deine Rechte, o Ewiger, verherrlicht mit Macht;
Deine Rechte, o Ewiger, zerschmettert den Feind.

Durch deine große Majestät zermalmt du deine Widers-
acher;

Du lässest ihn aus, den brennenden Zorn,

Er vergehrt sie wie Stoppeln.

Vom Hauche deiner Nase thürmten sich Wasser empor,
Fließendes stand aufrecht wie die Wand;

Der Abgrund ward fest mitten im Meere.

Der Feind sprach: ich verfolge, hole ein, theile Deute
aus.

Mein Muth soll ihr Fall seyn; ich ziehe mein Schwert
aus; meine Hand vertilget sie!

Du bliesest mit deinem Hauche, das Meer bedeckte
sie:

Sie sanken, wie Wey, in stürmendes Gewässer.

Wer ist unter den Mächten, o Ewiger, wie du?

Wer ist verherrlicht mit Heiligkeit, wie du?

Gürchtbar im Lobe, Wunderthäter!

Du neigtest deine Rechte hin — die Erde verschlang sie.
Nun führest du mit deiner Gnade dies Volk, das du
befreiet;

Du leitest es mit deiner Macht, zu deiner heiligen Woh-
nung.

Völker hören es, sie beben; Angst ergreift die Einwoh-
ner von Phaseth;

Mühslich erschrecken die Stammherren Edoms.

Die Fürsten Moabs — Sittern ergreift sie;

Es jagen alle Bewohner Kanaans.

Angst und Furcht wird über sie fallen;

Durch deines Armes Größe erschauern sie wie Stein,

Bis dein Volk hindurch zieht, Ewiger;

Bis dieses Volk hindurch zieht, das du erwarst.

Du bringst sie hin, pflanzest sie ein in dem Erbgö-
birge;

An jenen Ois, den du zur Wohnung dir, Ewiger,
eingetichet;

An das Heiligthum, o Herr, das deine Hände bes-
reitet.

Der Ewige wird immer und ewig regieren.

Schluß der Gesänge.

Der Ewige wird immer und ewig regieren.

Des Ewigen ist jedes Reich; er herrschet unter
den Heiden. Erretter werden gehn auf dem

Berge Zion, das Gebirge Efav's zu rücken; und
das Reich wird dem Ewigen gehören. Der

Ewige wird allein König über die ganze Erde
seyn. Alsdann wird es heißen: der Ewige ist

einzig und sein Name einzig; so wie im Gesetze
geschrieben ist: Höre Israel, der Ewige, unser

Gott, ist ein einziges ewiges Wesen!

Benedeitung nach den Gesängen.

Jischthabach.

Immerdar müsse dein großer und heiliger Na-
me, König und Herr, unser Beherrscher, ge-

priefen seyn im Himmel und auf Erden; denn dir, Ewiger, unser und unsrer Väter Gott, gebührt Gesang und Anbetung, Lob und Saitenspiel, Größe und Herrschaft, Sieg, Verherrlichung und Allmacht, Preis und Ruhm, Heiligung und Regierung, Venedicung und Danklieder von nun an und in Ewigkeit. Gelobt seyst du, Ewiger! allmächtiger Herr! über alles Lob erhaben! jedes Dankes würdig! Urheber aller Wunder, der du Wohlgefallen hast an melodischen Gesängen! Allmächtiger und ewigdauernder Herr! Amen.

G e b e t e .

Der Vorsänger betet das Kadisch-Gebet, welches beim Schlusse der täglichen Gebete zu finden ist. Hernach ruft er laut, mit etwas gedehntem Tone:

B a r c h u .

Lobt den Ewigen! Er ist lobenswürdig!

Während dessen betet die Gemeinde leise Folgendes:

Gebenedeiet, gerühmt, gepriesen, erhöht und verherrlicht ist der Name des Königs aller Könige, des Heiligen! Gelobt sey Er! Er ist das erste und letzte Wesen; außer ihm ist kein Gott. Macht vor ihm Wahn! Nah ist sein Name. Er fährt durch die Aetherwüste. Grohlocket vor ihm!

ihm! sein Name ist über alles Lob und allen Preis erhaben. Gelobt sey der Name seines herrlichen Reiches immer und ewig! Gepriesen sey der Name des Ewigen, von nun an und in Ewigkeit!

Der Vorsänger schließt den obigen Vers, worauf die Gemeinde laut austrifft:

B a r u c h .

Gelobt sey der Ewige! Er ist lobenswürdig immer und ewig.

Man folgt:

Morgengebet zum Lobe Gottes beim
Aufgange der Sonne.

J ó z e r .

Gelobt seyst du, Ewiger, unser Gott! Herr der Welt! Urheber des Lichts, und Schöpfer der Finsterniß, der du Frieden gestiftet z) und alles gemacht hast! Du beleuchtest mit Gnade die Erde und ihre Bewohner, und täglich verjüngst deine Güte die Schöpfung. Wie sind deine Werke so groß und mächtig, o Ewiger! Du hast sie alle weislich geschaffen; die Erde ist voll deiner Güter. Von Anbeginn bist du in dir selbst erhaben; gelobt, gepriesen und verherrlicht, so lange

z) S. Anmerkung 14.

die Welt steht. Herr des Weltalls, groß an Barmherzigkeit! erbarme dich unser, Herr unsrer Macht! Fels unsrer Beschirmung! Schild unsres Heils! du unsre sichere Burg! Hochgelobter, allwissender Herr! den Sonnenglanz hast du bereitet, das Gute deinem Namen zur Ehre gebildet a), deinen Thron mit Sonnen umgeben. Die Häupter der heiligen Schaaren, die deine Allmacht preisen, verkündigen unablässig deine Ehre und Heiligkeit.

Sey gelobt Ewiger, unser Herr, über die Pracht deiner Werke, und die glänzenden Lichter, die du gebildet! Es preiset dich alles, Selah.

Thitbarech.

Sey gelobt, du, unser Hort, unser König und Erlöser! Schöpfer der Heiligen! Immerdar gepriesen sey dein Name, unser König! der du deine Diener schufft, die in der Höhe des Weltalls stehn, und voller Ehrfurcht laut verkündigen die Befehle des immerdauernden Herrn und Beherrschers der Welt. Alle geliebt, alle auserkohren, alle mächtig; und voll bebender Furcht thun sie den Willen ihres Schöpfers; und mit reiner Heiligkeit öffnen sie den Mund zum Gesang und Klänge, danken, loben, preisen, erheben, heiligen und feiern den Namen des großen, mächtigen

a) Siehe Anmerkung 14.

gen, starken und ehrfurchtbaren Herrn! D, heilig ist er! Freywillig unterwerfen sich alle dem Gothe des Himmelsreichs, einer nach dem andern b), und ertheilen einander Erlaubniß ihren Schöpfer zu feiern in der Stille des Geistes, in reiner, heiliger und lieblicher Sprache. Sie rufen (mit Heben) und sprechen ehrfurchtsvoll: Heilig, heilig, heilig ist der Ewige! Zebaoth! die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit!

Vehaphanin.

Die Daphanin und heiligen Chajoth erheben sich mit einem starken Getöse gegen die Seraphim, preisen und rufen gegen einander: Gelobt sey die Herrlichkeit des Herrn, wo sie thronet c)!

La él baruch.

Weisheit dem hochgelobten Gott liebliche Gesänge; dem immerdauernden, allmächtigen und beständigen Herrn singt Psalmen; Danklieder erkönen ihn! Denn Er allein thut große Thaten; durch ihn entsethet alles Neue; Er nur ist Herr der Frieden, und erschafft heilsame Mittel — o, er ist über alles Lob erhaben! — Herr aller Wunder, der du täglich durch deine Güte die erste Schöpfung verjüngst! Ja, Dank dir, Schöpfer der großen Sonnen!

b) S. Anmerkung 15. c) S. Anmerkung 16.

denk immerfort wähet deine Güte d). Laß doch ein
 men neuen Glanz über Zion leuchten, und uns Alle
 dieses Lichtes bald genießen! Gelobt seyst du, Ewig-
 ger! Schöpfer der Sonnen! Amen.

Ah a b a r a b b a.

Gebet um Erleuchtung und Erlösung.

Mit äberschwenglicher Liebe hast du, Ewigster, un-
 ser Herr, uns geliebt; mit überaus großer Sorg-
 falt uns verschont. O du, unser Vater und König!
 um unsrer Eltern willen, die auf dich vertrauen,
 begnadige uns, und gib uns Lebensregeln, so
 wie du sie ihnen gabst. Allbarmerziger Vater,
 erbarme dich unser, und laß unser Herz den Inbe-
 griff deiner Lehre fassen, einsehen, verstehen, lernen
 und lehren, daß alles mit Liebe befolgt, gehan-
 delt und vollzogen werde. Erleuchte unsre Augen in
 deiner Lehre, und erhalte unser Herz deinem Ge-
 boten treu. Laß uns Alle, einmüthigen Herzens,
 deinen Namen lieben und fürchten, daß wir nicht
 unermehrer verachtet werden; denn wir trauen auf
 deinen großen und ehrfürchtbaren Namen; freuet
 uns und frohlocket deines Heils. Bring' uns in
 Frieden aus allen vier Welttheilen zusammen, und
 führe uns frei in unser Land ein; denn du bist Gott,
 der Heil wirkt. Uns hast du aus allen Völkern er-
 löset, und der Wahrheit durch deinen großen

d) Psalm CXXXVI, 7.

Namen genüßert. Gelobt seyst du, Ewigster,
 der du aus Liebe dein Volk Israel erkohrest!
 Amen e).

S c h m a f).

Höre Israel! der Ewige unser Gott
 ist ein einziges ewiges Wesen.

Hier wird eingeschaltet:

Gelobt sey der Name seines herrlich-
 en Reiches immer und ewig!

Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben
 von ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem
 Vermögen. Die Worte, die ich dir jetzt befehle,
 sollen dir stets im Herzen bleiben. Du sollst sie
 deinen Kindern einschärfen und immer davon re-
 den: wenn du zu Hause sitzt, oder auf Reisen
 bist, wenn du dich niederlegst, und wenn du
 aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine Hand;
 trage sie als Vorderhauptbinde zwischen deinen
 Augen, und schreibe sie auf die Pforten deines
 Hauses, und an deine Thore.

V e h a j a g).

Werdet ihr also meinen Geboten gehorchen,
 die ich euch jetzt ertheile, den Ewigen, euren

e) S. Anmerkung 17.

g) S. B. Prof. XI, 13.

f) S. B. Prof. VI, 4.

Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu lieben und ihm zu dienen; so will ich eurem Lande Regen geben zur rechten Zeit, Frühregen und Spätregen; damit du dein Getreide, deinen Most und dein Weineinsammeln kömest. Und will für dein Vieh Gras wachsen lassen auf deinem Felde; daß du zu essen habest in Ueberfluß. Hüret euch aber, daß euer Herz nicht verführt werde, daß ihr etwa abweicht und andern Göttern dient und sie anbetet. Der Zorn des Ewigen würde über euch entbrennen; er würde den Himmel verschließen, daß kein Regen käme, die Erde würde ihr Gewächß nicht hervorbringen, und ihr gar bald zu Grunde gehn, fern von dem vorrefflichen Lande, das euch der Ewige geben will. Tasset also diese Worte zu Herzen und zu Gemüth; bindet sie auch zum Zeichen auf die Hand, und traget sie als Vorderhauptbünde zwischen euren Augen. Lehret sie eure Söhne, daß sie beständig davon sprechen: wenn du zu Hause sitzt, oder auf der Reise bist, wenn du dich hinlegst, und wenn du aufstehst. Schreibe sie auf die Pflosten deines Hauses und an deine Thore:

Damit ihr und eure Kinder in dem Lande, das der Ewige euren Eltern zu geben geschworen, lange Jahre bleiben mögt, so lange der Himmel über der Erde sehn wird.

Der Ewige sprach zu Moses, wie folget: Rede mit den Kindern Israels, und sage ihnen, sie mit allen ihren Nachkommen sollen an die Ecken ihrer Kleider Schaufäden machen, und an diese Schaufäden eine Schmir von dunkelblauer Wolle befestigen. Diese sollen euch zu Schaufäden dienen, daß ihr sie seht und euch aller Gebote des Ewigen erinnert, und sie haltet, nicht aber eurem Herzen und euren Augen nachwandelst, die euch auf Abwege verföhren. Ihr werdet dadurch meiner Gebote gedenken, sie halten, und eurem Gotte heilig seyn. Ich bin der Ewige, euer Gott, der euch aus Aegypten geführt hat, euer Gott zu seyn; ich, der Ewige, euer Gott!

Der Vorsänger wiederholt die letzten Worte: der Ewige euer Gott! und verbindet damit das erste Wort Emeth vom folgenden Gebete.

E m e t h.

Diese gute, schöne, annehmliche und wohlgeordnete Sache i) bleibt uns immerdar unveränderliche, feste, beständige, rechte, treue, liebevolle, reißende, anmuthige, ehrfürchtbare und majestätische Wahrheit. Wahlich, der Herr aller Welt ist unser König; Jakobs Hort, der Schild unseres Heils! Für und für bleibt er und sein Name unvers

h) 4 B. Mos. XV, 37.

i) S. Anmerk. 18.

änderlich; sein Thron fest; sein Reich und seine
 Barmherzigkeit ewigdauernd; und seine Worte lebend-
 ig, beständig, wahrhaft und angenehm immer
 und ewig. Gär unsre Eltern, uns, unsre Kin-
 der, Nachkommen und alle Nachkommen Israels,
 deine Diener, frühesten und spätern Zeitalters,
 bleib diese wahre, treuliche, immer beständige,
 gute Sache ein unübertretbares Gesetz. Wahr-
 lich, Ewiget, unser und unsrer Väter Gott!
 der du bist unser Schöpfer, unser und unsrer
 Vorfahren König, unser und unsrer Vorfah-
 ren Erlöser; unser Schöpfer, Hort unseres
 Heils! Unser Befreier und Erretter war dein
 Name von jeher; außer dir ist kein Gott.

E s r a t h.

Du warst von jeher die Hilfe unsrer Vor-
 fahren, Beschützer und Befreier ihrer Kinder in
 jedem Zeitalter. Dein Thron ist in der Höhe
 des Weltalls; dein Recht und deine Gerechtig-
 keit aber gehen bis in die entferntesten Winkel
 der Erde. Heil dem Manne, der deine Gebote
 befolgt, deine Lehren und Worte sich zu Herzen
 nimmt! Wahrlich, du bist der Herr deines
 Volkes, ein mächtiger König, für uns zu kämp-
 fen. Wahrlich, du bist das allererste und das
 allerletzte Wesen; außer dir haben wir keinen Herrn,
 keinen Erlöser und Befreier.

M i m i z r a j m.

Aus Aegypten hast du, Ewiget, unser Gott,
 uns erlöst, und von der Sklaverei befreit; alle
 seine Erstgeborenen hast du getödtet, und die Lein-
 gen gerettet. Das Hirsenmeer theiltest du, und
 versenktest die Uebermüthigen darin; und nachdem
 du deine Lieblinge hindurch geführst, bedeckten Flus-
 sen die Tyrannen, daß nicht Einer von ihnen ent-
 kam. Darum erhaben die Geliebten den Herrn
 mit Preis; freundlich ertönten ihre Saitenspiele,
 Lobgesänge, Benedicungen und Danklieder dem
 Allerhöchsten, dem immerdauernden, hohen, er-
 habnen, großen und ehrfurchtbaren Könige und
 Herrn, der die Hochmüthigen erniedrigt, die Ge-
 ringen erhebt, die Gefangenen erlöst, die Unterdrück-
 ten befreiet, den Armen hilft, und sein Volk erhört,
 wenn es zu ihm fleht. Lob dem allerhöchsten Got-
 te! gelobt sey er; er ist lobenswürdig! Moses und
 die Kinder Israels stimmten freudenvoll Gesang dir
 an, und riefen allzumal: Wer ist unter den
 Mächten, o Ewiget, wie du! wer ist ver-
 herrlicht mit Heiligkeit, wie du! Furcht-
 bar im Lobe, Wunderthäter!

Eine Pause, bis der Vorsänger dies geschlossen hat.
 Dann spricht die Gemeinde:

S c h i r a.

Ein neues Lied sangen die Befreiten deinem
 Namen am Ufer des Meeres; alle dankten, und

huldigten dir, und riefen: Der Ewige wird
immer und ewig herrschen!

Eine Pause wie oben.

Z u r I s r a e l.

Auf, Israels Hort! Israel zu Hüfte! befreie,
nach deiner Zusage, Juda und Israel. Unser Er-
löser, Ewiger, Behoerth ist sein Name, der Hei-
lige in Israel! Gelobt seyst du, Ewiger, Erlöser
Israels!

Nun folgt das große Gebet, die achtzehn Be-
nedictungen, welches ein jeder ganz lesse vor sich
mit besonderer Andacht betet k).

Vorbereitung zum Gebete.

Herr öffne meine Lippen,
Daß deinen Ruhm mein Mund verkünde!
Des Ewigen Namen werde ich anrufen.
Erkennet die Größe unsres Gottes!

1. A b o t h.

Gelobt seyst du, Ewiger, unser und unsrer Vor-
fahren Gott; Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs;
großer, mächtiger und ehrfurchtbarer Gott! aller-
höchster Herr! Du bist der Eigenschämer aller Din-
ge, und vergiltst Wohlthaten mit Güte. Du ge-
denkst der Eltern Frömmigkeit, und aus Liebe sendest
du ihren spätem Nachkommen einen Erlöser!

k) S. Anmerkung 19.

Am den zehn Aufstagen wird Folgendes eingeschaltet l):
Herr, der du Wohlgefallen hast an unserm Leben!
gedenke unser zum Leben, schreib uns ein in das Buch
des Lebens, um demetwillen, o Herr des Lebens!

D König, Befreier, Erlöser und Beschützer!
Gelobt seyst du, Ewiger, Schild Abrahams md)!

2. G e b u r t h.

Herr, in Ewigkeit bist du allmächtig; du belehst
die Todten wieder; unendlich ist dein Heil!

Vom achten Laubhütten: bis zum ersten Osterfest
tage wird eingeschaltet: du lässest die Winde
wehen, und herab regnen.

Mit Gnade ernährst du die Lebenden und mit uns-
erlichem Erbarmen belehst du die Todten wieder;
du stüpeest die Wankenden, heilst die Kranken, lösest
die Gebundnen, und hältst treu deine Verheißung
denen, die im Staube schlafen. Wer ist dir gleich,
Herr aller Mächte! Wer ist dir ähnlich, Heber-
scher, der du sterben lässest und wieder belehst! Wer
läßt, wie du, Heil entsprießen!

Am den zehn Aufstagen wird eingeschaltet: wer ist
dir gleich, allbarmerherziger Vater, der
du deiner Geißel mit Erbarmen zum
Leben gedenkst!

Du erfülltest treu deine Verheißung, daß du die
Todten wieder belehst. Gelobt seyst du, Ewiger,
der du die Todten wieder belehst!

l) S. Anmerkung 20. m) S. Anmerkung 21.

3. Kadeschah.

Du bist heilig, heilig dein Name, und die Heiligen preisen dich an jedem Tage ohne Unterlaß, Selah. Gelobt seyst du, Ewiger, heiliger Gott!

In den zehn Vukstagen wird, anstatt heiliger Gott, „heiliger König“ gesprochen u).

4. Athachonen.

Du verleihst dem Menschen Erkenntniß, und leitest des Sterblichen Verunft. Beglücke uns mit gründlicher Erkenntniß, geradem Verstande und richtigem Urtheil.

In das Abendgebet des Sabbath und der Festtage wird Folgendes eingeschaltet:

Ewiger, unser Herr! du begnadigst uns mit der Erkenntniß deines Gesetzes; giebst uns darin Vorschriften, nach deinem Willen zu handeln; bestimmst den Unterschied zwischen Licht und Dunkel, zwischen dem Heiligen und Unheiligen, zwischen dem siebenten Tage und den sechs Werktagen. Du, unser Vater und König! laß doch die kommenden Tage glücklich für uns seyn! laß uns entfernt von allen Fehlern, rein von allen Lastern, und deiner Verehrung treu bleiben! Beglücke uns mit, u. s. w. wie oben.

u) S. Anmerk. 22.

Gelobt seyst du, Ewiger, der du uns mit Erkenntniß begabst!

5. Haschibenu.

O, unser Vater, führe uns wieder ein zu deiner Lehre! Herr, nimm uns wieder auf, dir zu dienen, und laß uns mit vollkommener Sinnesveränderung wieder zu dir zurückkehren! Gelobt seyst du, Ewiger, der du Wohlgefallen hast an Gerechtigkeit!

6. Selachlanu.

Vergieb, o Vater! wir haben gesündigt. Verzeihe, o Herr! wir haben gesündigt; denn du verzeihst und verzeihst gern. Gelobt seyst du, Ewiger! Allgütiger, der du sehr oft verzeihst!

7. Reehana.

O, schaue doch auf unser Elend herab, und nimm dich unfros Leidens an; befreie uns um deines Namens willen: denn du bist ein allmächtiger Befreier. Gelobt seyst du, Ewiger, Befreier Israels!

8. Rephenu.

Ewiger! heile du uns, so werden wir geheilt; hilf du uns, so wird uns geholfen: denn mir dir haben wir alles zu verdanken. Dringe ein vollkommenes Genußmittel wider alle unsre Schmerzen hervor; denn du bist ein treuerfüllender und er-

karmungsvoller Arzt. Gelobt seyst du, Ewiger, der du die Kranken deines Volkes Israel heilst!

9. Barech alenn.

Ewiger, unser Herr! segne dieses Jahr, laß alle Fruchtarten wohl gerathen!

Vom dritten December bis zum ersten Qvertage wird hier eingeschaltet: Sieb uns Ehan und Regen zum Segen auf das Erdreich.

Verbreite deinen Segen auf das Erdreich, daß wir aus der Fülle deiner Güte gespeiset werden! Segne dieses Jahr, so wie jene guten Jahre! Gelobt seyst du, Ewiger, der du die Jahre segnest!

10. T h e k a.

Laß die große Posanne zu unsrer Befreiung, laß das Panier hoch wehen, uns aus der Gefangenschaft zusammen zu rufen, und führ' uns aus den vier Theilen der Erde zusammen! Gelobt seyst du, Ewiger, der du die Versagten deines Volkes Israel versammlest!

11. H a s c h i b a.

Setze unsre Richter wieder ein, wie vormals, und unsre Räte, wie ehehem! Wende Dual und Trübsal von uns ab, regiere du allein über uns mit Gnade und Barmherzigkeit, und mache uns voll

kommen durch das Recht. Gelobt seyst du, Ewiger, der du Vollkommenheit und Recht liebst!

An den zehn Fasttagen wird zum Schluß gesprochen: König des Rechts o!

Velamalschinin.

Laß den Verläumdern keine Ausflucht, und laß alle Liebelistler bei der That unkommen; daß der Uebermuth nicht länger über die Menschen herrsche, und die Gewalt des Hochmuths bald und in unsern Tagen geschwächt, gebrochen und gedemüthiget werde. Gelobt seyst du, Ewiger, der du deine Feinde schwächst, und die Stolzen demüthigst P)!

12. Al hazadikim.

Ewiger, unser Herr! laß dein Erbarmen rage werden über die Rechtschaffnen, Frommen und Weisen deines Volkes Israel, über den Rest seiner Schriftgelehrten, über die rechtsdenkenden Fremdlinge, und über uns! Ertheile jene gute Belohnung allen denen, die mit Zuversicht auf deinen Namen vertrauen! Mache uns mit ihnen der Zukunft theilhaft! Die müssen wir beschämt werden; denn wir vertrauen auf dich, Ewiger, der du die Stütze und Zuversicht der Frommen bist.

13. Veliruschalajim.

D, daß du mit Erbarmen nach deiner Stadt Jerusalem zurückkehrest, und deine Majestät darin

o) S. Anmerkung 23. P) S. Anmerkung 24.

thronen lassen wolltest, wie du uns verheißest hast! Erbaue sie bald zu einem immerdauernden Gebäude, und laß Davids Thron fest darin stehen. Gelobt seyst du, Ewiger, der du Jerusalem erbauest!

Am Tage der Zerstörung Jerusalems wird Folgendes in dasespergebet eingeschaltet:

N a c h e m.

Ewiger, unser Herr! tröste, die um Zion und Jerusalem trauern, und die betrübe, verheerte und verachtete, wüste Stadt! Sie ist betrübt über den Fall ihrer Kinder; verheert liegen ihre prächtigen Gebäude; verachtet ist ihre Herrlichkeit, und sie selbst öde, ohne Einwohner; sie sitzt mit bedecktem Haupte, wie ein unfruchtbares Weib, das nicht gebären kann. Fremde Legionen haben sie zu Grunde gerichtet, Geknechteter sie erobert; dein Volk Israel ward dem Schwert übergeben, und die Frommen des Hohen aus Uebermuth niedergemeßelt; darum weinet Zion bitter, und Jerusalem erhebt Besklagen. — Mein Herz, mein Herz! o der Leichname! — Ewiger! du hast durch Feuer sie verheert; mit Feuer wirst du sie wieder erbauen, wie es heißt: Ich, ich werde eine feurige Mauer rund um sie her, und in ihr zur Herrlichkeit, fett seyn, spricht der Ewige q). Gelobt seyst du, Ewiger, der du Zion tröstest und Jerusalem erbauest!

14. Eth z e m a c h.

Laß doch den Zweig deines Dieners David bald hervor-

q) Sachar. II, 9.

hervorwachsen, und erhebe sein Ansehen durch deinen Beistand; denn deines Heils harren wir immer. Gelobt seyst du, Ewiger, der du das Horn des Heils empor hebst r).

S c h m a k ô l e n u.

Erhöre unser Flehen, Ewiger, unser Herr! Schone, erbarme dich unser, und nimm unser Gebet mit Erbarmen und Wohlgefallen an. Nur du, Herr, verminnst Gebet und Flehen. Laß uns nicht von deinem Anlitze, o unser König, leer zurückkehren; denn du erhörst das Gebet deines Volkes Israel mit Erbarmen.

Am Fasttage wird in dasespergebet hier Folgendes eingeschaltet:

Erhöre uns, o Ewiger! erhöre uns heute an unserm Buß- und Fasttage! denn wir sind in großem Elende. Merke nicht auf unsre Nuchlosigkeit, verbirg uns dein Anlitze nicht, entziehe dich unserm Flehen nicht; sey unserm Gebete nahe; tröste uns durch deine Gnade, und erhöre uns sogleich, wenn wir dich anrufen, nach der Verheißung, die du lautest: Raum rufen sie mich an, so hab' ich schon erhört; sie sprechen noch, und ihr Begehren ist erfüllt s). Denn du, Ewiger, erhörst zur Zeit der Noth, befreiest und errettest zu allen Zeiten der Angst und der Drangsal.

r) E. Anmerkung 23.

s) Jesaja LXXV, 24.

Ⓔ

Der Vorsänger schließt mit der Formel:

Gelobt seyst du, Ewiger, der du zur Zeit der Noth erhörst!

Die Gemeinde schließt:

Gelobt seyst du, Ewiger, der du das Gebet erhörst!

16. R e z e h.

Ewiger, unser Herr! habe Wohlgefallen an deinem Volke Israel und an seinen Gebeten, führe unsern Gottesdienst wieder ein in deinem heiligen Chor! Nun die Opfer und Gebete Israels mit Liebe und Wohlgefallen wieder an, und laß den Opferdienst deines Volkes Israel dir immer wohlgefällig seyn.

Hier wird am Fest- und Neumondstage Folgendes eingeschaltet:

J a a l e v e j a b ö.

Unser und unsrer Vorfahren Gott! unser Aeltern und Berufenen, das Andenken unsrer Aeltern, das Andenken deines Gesalbten David und seines Sohnes, deiner Diener, das Andenken deiner heiligen Stadt Jerusalem, und das Andenken deines ganzen Volkes Israel, werde zurückerinnert und vorgesehlt; es komme, gelange, seige vor deinem Antritte auf, werde angeschauet, mit Wohlgefallen angenommen, und in Erfüllung gebracht

1) S. Anmerkung 26.

zum Leben und Frieden, zur Gnade und Barmherzigkeit, zur guten und glückseligen Befreiung!

Am Neumondstage folgende Formel: An diesem Tage des Neumondes.

An den halben Feiertagen des Ostersfestes: An diesem Festtage der ungesäuerten Kuchen.

An den halben Feiertagen des Laubhüttenfestes: An diesem Festtage der Laubhütten.

Gedenke heute unser zum Guten! erinnere dich unser zum Segen, und hilf uns zum Leben! Durch die Verheißung des Heils und der Erbarmung, schone, begnadige, erbarme dich unser, und steh uns bei! Denn zu dir schauen unsre Augen hin du bist ein allmächtiger, allgnädiger und erbarmungsvoller Gott!

V e t h e c h e s e n a.

D, daß unsre Augen dich wieder in Zion mit Erbarmung zurückersehen sehen! Gelobt seyst du, Ewiger, der du deine Majestät wieder in Zion thronen lässest!

17. M ö d i m.

Ewiger, wir danken dir; du bist unser Gott und der Gott unsrer Vorfahren; immer und ewig der Hort unsres Lebens, der Schild unsres Heils für und für. Wir danken dir und lobpreisen dich für unser Leben, das nur von dir abhängt, für uns

fre Seelen, die du bewahrest, für deine Wunderzeichen, die wir täglich vor uns haben, und für deine unerforschliche Güte, deren wir beständig vom Morgen bis zum Abend genießen. Allgütiger, unendlich ist dein Erbarmen. Allbarmsüßiger, wie böhret deine Gnade auf; immerdar harren wir deiner.

Am Purim: Feste und an den acht Weisheitagen wird hier Folgendes eingeschaltet u):

V e a l h a n i s s i m .

Wir danken dir für die wunderbaren, mächtigen Thaten, für den Weiskand und die Befreiung, die du geleistet, und für die Kriege, die du geführt hast für unsre Vorfahren in jenen Tagen, in eben diesem Zeitpunkt.

A m P u r i m - F e s t e .

Zur Zeit des Mardaschaj und der Esther in der Mesidenz Schuschsan, als der gottlose Haman wider sie aufstand, alle Juden, Groß und Klein, Kinder und Weiber, in einem Tage, nehmlich am dreizehnten des zwölften Monats, d. i. des Monats Nedar, ermorden, vertilgen, ausrotten und ihre Habe dem Raube preisgeben wollte — vereiteltest du durch ein grenzenloses Erbarmen seinen Entwurf, verhindertest sein Vorhaben, und ließest ihn sein Verbrechen mit seinem Kopfe entgelten, daß er und seine Söhne gesenkt wurden.

A n d e n a c h t W e i s h e i t a g e n .

Zur Zeit des hohen Priesters Matheschahu Ben Jochanan Chasmonaj und seiner Söhne, da das

u) S. Anmerkung 27.

Griechische Reich wider dein Volk Israel aufstand, dein Geistes bei ihm in Vergessenheit zu bringen, es von den Vorwürfen deines Willens abzuführen — standest du ihm mit deinem unendlichen Erbarmen in seinem Leiden bei; kämpfdest gegen seine Widersacher, behauptetest sein Recht, und gabst ihm Mache; jene Heiden überlieferdest du der Hand dieser Entkräfteten, jene Menge der Hand dieser Weigen, jene Unreinen diesen Weinen, die Gottlosen der Hand deiner Frommen, und die Uebermüthigen der Hand der Gottesverehrer. Dir erwartest du einen großen und heiligen Namen in der Welt, und deinem Volke Israel verschafftest du Heil und Befreiung, bis auf die heutige Zeit. Nachher traten deine Kinder in den Chor deines Tempels, leerten deinen Vasaß, reinigten dein Heiligthum, erlauchteten deine heiligen Vorhöfe, und bestimmten diese acht Weisheitage, deinen großen Namen zu preisen und zu loben.

V e a l c h u l a m .

Für das alles sey dein Name, unser König, immerdar gelobt und hochgepriesen bis in Ewigkeit!

An den zehn Versagen wird eingeschaltet: Schreibe alle deine Bundesgenossen ein zum glücklichen Leben.

Alles, was lebt, danket dir unaufhörlich, und preiset deinen Namen mit aufrichtigem Herzen. Du, Herr, bist unser Heil und unsre Hilfe immer und ewig. Gelobt seyst du, Ewiger! Allgütiger ist dein Name; nur dir gebühret Dank.

Im Morgengebete, und im Vespergebete, wenn aus der Gesehrorthe vorgelesen wird, betet man Folgendes:

S i m S c h a l o m.

Befehl über uns und dein ganzes Volk Israel, Frieden, Glückseligkeit, Segen, Holdseligkeit, Gnade und Erbarmen. Unser Vater, segne uns alle mit dem Lichte deines Angesichtes; denn mit diesem Lichte gabst du uns Lebensregeln, Liebe zur Tugend und Volkswinnheit, Segen, Darinherzigkeit, Leben und Frieden. Es sey dir wohlgefällig, dein Volk Israel zu jeder Zeit und Stunde mit deinem Frieden zu segnen.

An den zehn Vusagen wird eingeschaltet: Laß uns und dein ganzes Volk, das Haus Israels, erinnert und eingeschrieben werden in das Buch des Lebens und guter Thahrung, zum Wohlleben und zur Glückseligkeit! Gelobt seyst du, Ewiger, Stifter des Friedens!

In den gewöhnlichen Vesper- und Abendgebeten wird, anstatt des Obigen, Folgendes gebetet:

S c h a l o m r a b.

Gieb deinem Volke Israel immertwährenden Frieden! Denn du bist der König und Herr alles Friedens. Dir gefällt es, dein Volk Israel zu jeder Zeit und Stunde mit deinem Frieden zu segnen.

An den zehn Vusagen, wie oben.

Gelobt seyst du, Ewiger, der du dein Volk Israel mit Frieden segnest!

S c h l u s s g e b e t e.

E l o h a j N e z o r.

Herr, bewahre meine Zunge vor Verflüchtung, und meine Lippen vor Falsch. Laß meine Seele ruhig bleiben gegen meine Verfolger, und stets bereit seyn, jedem zu dienen. Define mein Herz deiner Lehre, daß ich aus reinem Triebe deine Gebote befolge. Die Entwürfe derer, die mir übel wollen, zerfchlage, und vernichte ihre Anschläge. O, thu es um deines Namens, um deiner Rechten x), um deiner Heiligkeit und Lehre willen! Auf, daß errettet werden deine Lieben, erhöre mich und hilf uns mit deiner Rechten! Wohlgefallen mögen dir die Reden meines Mundes, die Gedanken meines Herzens, dir, Ewiger, weith Hört und mein Erlöser! Er, der in seiner Himmelsköhe Frieden stifftet, erhalte uns und ganz Israel in Frieden! Hierauf werde gesprochen: Amen. Ewiger, unser Herr und Herr unsrer Väter! daß es dir wohlgefiele, bald in unsern Tagen den heiligen Tempel zu erbauen, daß wir unsern Theil an deinem Gesetze nähmten y)!

Wenn jemand einen freiwilligen Fasttag übernimmt, so betet er nach dem vorhergehenden Vespergebete Folgendes:

Herr aller Welten! ich bin Willens, morgen einen freiwilligen Fasttag vor dir zu halten. O, daß es dein

Wille wäre, Ewiger, mein und meiner Väter Herr, mich

x) S. Anmerkung 28. y) S. Anmerkung 29.

mit Liebe und Wohlgefallen anzunehmen! daß mein Gebet vor dich käme, und du mein Flehen erhörtest, und mich durch dein grenzenloses Erbarmen heiltest! Denn du erhörst das Gebet eines jeden Mundes.

Im Vespergebete nach dem Fasten.

Herr aller Welten! Es ist bekannt und offenbar vor dir, daß, so lange der heilige Tempel stand, der Mensch seine Sünde durch Darbringung eines Opferthieres büßen konnte, von welchem nur das Fett und das Blut geopfert ward, und daß du nach deiner großen Erbarmung verziehest. Jetzt — o, unsrer schweren Sünden! — ist dein heiliger Tempel zerstört; wir haben weder Heiligthum noch einen Priester, der uns ausbühnen könnte. Daher möge es dein gültiger Wille seyn, daß das Fett und Blut, welches durch mein heiliges Fasten abgezehrt worden, wie jenes auf den Altar gelegte betrachtet werde, und du mich wohlgefällig annehmeest.

C h a s a r a .

Wiederholung der achtzehn Benedeiungen vom Vorsänger.

Die achtzehn Benedeiungen werden im Morgen- und Vespergebete vom Vorsänger wiederholt, und in folgenden Stellen die Formeln verändert. Beim Schlusse eines jeden Gebetes, wenn der Vorsänger Baruch (Gelobt!) anspricht, ruft die Gemeinde Baruch hu ubaruch schemó (d. i. Gelobt sey Er, gelobt sey dein Name!) Beim völligen Beschlusse einer jeden Abtheilung ruft die Gemeinde: Amen.

Formel der dritten Abtheilung in der Wiederholung des Vorsängers.

Wir wollen deinen Namen hienieden heiligen, so wie er in der Himmelhöhe geheiligt wird, wie es durch deinen Propheten beschrieben ist z). Einer ruft dem andern zu, und spricht:

Die Gemeinde.

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Ewige, Sebaoth! die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit. (Eine Pause.)

Der Vorsänger.

Die Gegenüberstehenden sprechen: Gelobt!

Die Gemeinde.

Gelobt sey die Herrlichkeit des Herrn, wo sie thront a)! (Eine Pause.)

Der Vorsänger.

Und in den Reden deines Heiligen (Davids) steht geschrieben, wie folgt:

Die Gemeinde.

Der Herr regieret ewiglich; dein Gott durch alle Zeiten, Zion! Hallelujah! (Eine Pause.)

Der Vorsänger.

Güt und für wollen wir deine Herrlichkeit bekunden, immer und ewig deine Heiligkeit erhe-

z) Jesai VI, 3. a) Eschiel V, 12.